

Abordnung. Bei den „Runden Tisch“- Gesprächen waren die Themen „Sicherheit der Höhlenforscher bei längeren Befahrungen“ und „Probleme mit Akkus“ das Gesprächsthema. Am Abend gab es einen Diavortrag über den Triester Karst und seine Fossilfunde. Anschließend geselliges Beisammensein bis in die Morgenstunden.

Das nächste Treffen veranstaltet der Landesverein für Höhlenkunde Villach.

Vom 28.8.-31.8 fand in Neuberg an der Mürz die Jahrestagung des Verbandes der Österreichischen Höhlenforscher statt. Herr Plasonig Konrad war als Delegierter des Vereines vertreten, Stefan Hubert war für die Kärntner Höhlenrettung zuständig.

Da wir nicht nur in der Höhlenforschung sondern auch in der Höhlenrettung tätig sind, müssen immer wieder Kletterübungen und Knotenübungen durchgeführt werden. Diese Übungen finden mehrmals jährlich auf einem Felsen bei Gurnitz mit freundlicher Genehmigung von Herrn DI Goess statt.

Im Sommer unternahm die Gruppe eine Schauübung für die Kärntner Höhlenrettung anlässlich des Straßenfestes in der Ankershofenstraße. Es wurde eine Seilbahn über die Straße bis zum Haus der Firma Glas Starzacher gebaut und ein „verletzter“ Höhlenforscher in einer Trage geborgen.

Die Kärntner Höhlenrettungsübung fand diesmal, organisiert von der Einsatzstelle Villach-Oberkärnten, in der Terra Mystica in Bad Bleiberg statt. Als Übungsannahme galt: Eine Frau bricht sich in einem 32m tiefen Schacht den Oberschenkel und es muß eine Schachtbergung mit Tragebegleiter durchgeführt werden.

Unseren Jahresabschluß begingen wir mit der Höhlenweihnachtsfeier, die diesmal fast im Lehm versank. Als Gast konnten wir wieder Dr. Josef Mörtl begrüßen. Es wurden auch diesmal einige Höhlenforscher mit kleinen Geschenken überrascht.

Besonders freut es uns, daß wir dieses Jahr wieder ohne Unfall abschließen konnten. Andreas Langer

Mit Beginn des Jahres 1997 habe ich die Leitung der Fachgruppe Zoologie des Naturwissenschaftlichen Vereines von meinem Freund Dr. Christian Wieser übernommen, welcher den fachwissenschaftlichen Teil der Carinthia II ab dem Band 1997 redigiert. Da ich im Bereich der Gewässerökologie arbeite, waren dementsprechend auch die Exkursionen im ersten Jahr zumindest innerhalb von Kärnten etwas „gewässerlastig“. So fand am Samstag, dem 7. Juni 1997 bei herrlichem Frühsommerwetter eine Exkursion zu den Gurkauen bei Truttendorf/Grafenstein statt. Mit Hilfe eines Elektroaggregates wurde einerseits ein Altarm der Gurk sowie ein kleiner Zufluß befischt, andererseits die Gurk selbst und zwar unterhalb der Truttendorfer Brücke. Im Altarm konnte aufgrund methodi-

scher Schwierigkeiten keine quantitative Aufnahme durchgeführt werden, jedoch wurde festgestellt, daß Hechte und Schleien in diesem Gewässer leben. Im Zubringerbächlein zum Altarm wurden mit Ausnahme einiger weniger Aitel ausschließlich Bachforellen gefangen.

In der Gurk unterhalb der Truttendorfer Brücke wurden zu 91% Aitel gefangen, weiters einige Barben, Äschen und 1 Regenbogenforelle. Die hohe Fischbiomasse von 1570 kg/ha ist auf den starken Anteil der Aiteln zurückzuführen, die sich gerade zum Abblanchvorgang in einen tiefen Bereich gesammelt hatten. Die Exkursion wurde von insgesamt 31 Personen besucht, zu erwähnen ist das große Interesse an „Jungbiologen“ (Teilnahme von 7 Kindern).

Gemeinsam mit der ARGE-Naturschutz fand am 27. Juli 1997 eine ganztägige Exkursion unter Leitung von Herrn Dipl. Ing. Jürgen Petutschnig zum Thema „Die Flußkrebse Kärntens“ statt. Fünf Krebsgewässer mit unterschiedlichen Krebsarten (Edelkrebs, Steinkrebs, Dohlenkrebs, Kamberkrebs und Signalkrebs) im Bereich des Gailtales, Gitschtales, Weißensees und des oberen Drautaales wurden besichtigt. Neben den unterschiedlichen Krebsarten und deren Lebensräumen wurde auch ein Einblick in die Biologie, aktuelle Verbreitung und Gefährdung der in Kärnten vorkommenden Flußkrebse vermittelt. Das Interesse war sehr groß, an der Exkursion nahmen über 30 Interessenten teil.

Am 2. August 1997 fand unter Leitung des „Unterwasser-Filmers“ Dr. Gerald Arnold eine Schnorchel-Exkursion am und im Längsee statt (Abb. 4). Bei herrlichem Sommerwetter konnte die Unterwasserwelt sowie die gigantischen Welse in der Ostbucht des Längsees (größter Wels bis zu 2,20 m groß) von 12 Teilnehmern bewundert werden.

Die größte Exkursion, quasi die „Hauptexkursion“, fand in der Zeit vom 8. bis 22. Februar in den Iran unter Leitung von Mag. Bernhard Gutleb statt. Zur leichteren Organisation der Fahrten in entlegene Gebiete war es eine rein „männliche“ Exkursion bei der neben zoologischen und ornithologischen Schwerpunkten auch kulturelle Sehenswürdigkeiten nicht zu kurz kamen. Die eindrucksvollen Bilder dieser Exkursion wurden uns anlässlich der Fachgruppentagung am 22. November 1997 in dem Hauptreferat von Mag. Bernhard Gutleb vor Augen geführt.

Eine musikalische Requisite dieser Exkursions liegt in Form einer CD auf, die im Vereinsekretariat erhältlich ist.

Den Festvortrag anlässlich der Jahreshauptversammlung am 3. März 1997 hielt Univ.-Prof. Dr. Gottfried Tichy von der Universität Salzburg zum Thema Saurier mit dem Titel: „Bestens angepaßt und dennoch ausgestorben – über die Biologie der Saurier“.

Wie bereits oben erwähnt, fand unsere Fachgruppentagung am 22. November 1997 im Festsaal des Landesmuseums statt. In einem Diavortrag sprach Herr Dipl. Ing. Jür-



Abb. 4:
Schnorchel-Exkursion zum Längsee
am 2. August 1997

gen Petutschnig über „Kärnten – das Land der Flußkrebse“. Er bearbeitet derzeit im Rahmen eines Forschungsprojekts die Verbreitung der Flußkrebse in Kärnten. In Kärnten sind derzeit 6 Flußkrebsarten nachgewiesen, wobei der Dohlenkrebs (*Austropotamobius pallipes*) auf Grund seines endemischen Vorkommens als Besonderheit herauszustreichen ist. Im zweiten Vortrag berichtete Mag. Karina Wiener aus Klagenfurt über die Verbreitung der Würfelnatter in Kärnten. Eindrucksvoll wurde die Lebensweise sowie die Verbreitung dieser ungiftigen und schönen Schlange dargestellt.

Den Abschluß bildete der bereits oben erwähnte Diavortrag von Mag. Bernhard Gutleb zum Thema „Natur- und Kulturschätze des Iran“. Der Vortrag vermittelte sehr eindrucksvoll die Schönheiten der Natur und Kultur dieses großen Landes des Mittleren Ostens.

Vor allem im zweiten Teil der Carinthia II waren 1997 zahlreiche zoologische Beiträge zu finden, wobei sich der Bogen von den Wolfsspinnen über Mollusken, Steinfliegen, Libellen und Fischen bis zum Zooplankton spannte.

Nach intensiver Bearbeitung konnte Anfang Dezember 1997 ein monographisches Werk über die Gurk und ihrer Seitengewässer im Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten herausgegeben werden. Insgesamt haben 18 Autoren an diesem 55. Sonderheft mitgearbeitet. Am 3. Dezember fand im Schloß Albeck (Sirnitz) die Buchpräsentation in einem sehr schönen Rahmen, in dem auch ein Klavierkonzert integriert war, statt. Der Hausherrin Frau LR Dr. Elisabeth Sickl möchte ich an dieser Stelle für ihre Bemühungen noch einmal herzlich danken. Auch sei an dieser Stelle der Vereinssekretärin Frau Ingrid Wadl für die aktive Mithilfe bei der Entstehung des Buches und der Präsentation herzlich gedankt.

Abschließend darf ich auch meinem Vorgänger, Herrn Dr. Christian Wieser, für die Mithilfe im ersten Jahr meiner Tätigkeit danken.

Wolfgang Honsig-Erlenburg

DIE FACHGRUPPE „FREUNDE DES BOTANISCHEN GARTENS“ WURDE REAKTIVIERT

Der Vereinsvorstand hat in seiner letzten Sitzung vom 8.6.1998 beschlossen, nach 25-jähriger Pause die Fachgruppe „Freunde des Botanischen Gartens“ wieder mit neuem Leben zu erfüllen, ist es doch im Bereich des Botanischen Gartens nach langen Jahren der Unsicherheit zu erfreulichen Entwicklungen gekommen. Das Weiterbestehen dieser altherwürdigen Institution, die, wie das Landesmuseum, einst im Besitz des Vereines war, wurde 1996 politisch endgültig außer Frage gestellt, ein großzügiger Neubau errichtet und die Botanische Abteilung samt dem Kärntner Landesherbar und dem Herbar Aichinger hat hier eine neue würdige Heimat gefunden. Unter dem neuen Oberbegriff „Kärntner Botanik Zentrum“ sind nun alle botanischen Arbeitsbereiche unter einem Dache vereint und bieten für Interessierte vielfältige Betätigungsmöglichkeiten. Der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [188_108](#)

Autor(en)/Author(s): Honsig-Erlenburg Wolfgang

Artikel/Article: [Bericht der Fachgruppe Zoologie über das Jahr 1997 312-314](#)